



Jahresbericht 2022

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.

Aufgabe der finnischen kirchlichen Arbeit:

- Wir laden Finninnen, Finnen und Menschen mit finnischen Wurzeln in Deutschland ein, Gott zu begegnen und Gemeinschaft miteinander in der Gemeinde zu erleben.
- Unsere Aktivitäten bieten Geborgenheit in verschiedenen Lebenslagen und stärken die finnische Identität.
- Wir arbeiten eng mit den örtlichen Gemeinden zusammen.

Werte unserer Arbeit:

- Vertrauen an Gott
- Gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung
- Gemeinschaftssinn, Offenheit und Vertrauen
- Finnische Traditionen und die Fähigkeit sich zu erneuern

Inhalt:

Grußwort der Vorsitzenden	2
Umsetzung des Tätigkeitsplans:	
Bundesweite Aktivitäten	3
Konfirmanden- und Jugendarbeit	3
Mission und internationale Diakonie	4
Besuchsdienst	5
Regionaltage, Seminar für Frauen	5
Gemeindeaktivitäten	6
Gebiete und Gemeinden	
Nord: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck	7
West: Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet	8
Südwest: Frankfurt, Karlsruhe, Rhein-Neckar	9
Süd: München, Nürnberg, Stuttgart	11
Ost: Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover	12
Statistiken	15
Gottesdienste und weitere kirchliche Aktivitäten	18
Mitgliederzahlen der Gemeinden	18
Kommunikation	19
Koordinatorin der Pfarrpersonen	19
Zusammenarbeit	20
Zukunftsperspektiven	20
Verwaltung und Finanzen	21
Ordentliche Mitgliederversammlung, Vorstand	21
Fundraising und Verwendung der Mittel	21
Vorstand und Mitarbeitende	23
Ehrenamtliche	24
Karte: Finnische Gemeinden und weitere Gottesdienstorte	27
Statistik: Finnische Staatsangehörige in Deutschland	28

Texte: Für den jeweiligen Arbeitsbereich verantwortliche Pfarrpersonen und Mitarbeitende

Fotos: Tuula Lyytikäinen, Katri Oldendorff, Ilona Pitkänen, Paul Gjini, Wolfgang Sengebusch, Tiina Ylitalo, Frankfurlin suomalaisen seurakunta/Maritta Aavasuo, Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit

Grafiken: Anne Koskimaa, Marija Skara

Übersetzung: Liisa Heinze

Entspannung der Pandemie - Rückkehr ins Gewohnte

Grußwort der Vorsitzenden

Am Anfang des Jahres 2022 wurde die Arbeit noch stark von den Pandemiebeschränkungen beeinflusst. Nach und nach konnten wir ins Gewohnte zurückkehren: Gottesdienste, Gesprächsrunden, Gemeindegemeinschaften und Schulungen für die Ehrenamtlichen brachten Gemeindeglieder wieder zusammen. Onlineangebote fanden weiterhin statt, um die Teilhabe auch für diejenigen zu ermöglichen, die aus verschiedenen Gründen nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen konnten.

Auch die beliebten deutsch-finnischen Konfirmandenrüstzeiten („Sasu“-Konficamps) konnten nach zwei Jahren Pause wieder organisiert werden. Erfreulich war, dass ein Teil der Jugendlichen, denen in den Vorjahren pandemiebedingt kein Angebot gemacht werden konnte, ihre Teilnahme am Sasu-Konficamp im Sommer 2022 nachholten. Aus der Wichtigkeit der Sasu-Konficamps unter den Jugendlichen entstand eine Visionsgruppe mit dem Ziel, eine zukunftsfähige Form der Arbeit zu entwickeln. Die Gruppe nahm ihre Arbeit im November auf.

Die ordentliche Mitgliedsversammlung fand als Präsenzversammlung im Hanns-Lilje-Haus in Hannover statt. Als Gäste durften wir Mauri Vihko, Leiter der Auslandsabteilung der finnischen Kirche, und Riikka Porkola, Referentin für die Arbeit unter Finnen im Ausland, sowie Hannu Suihkonen, Generalsekretär der finnischen Seemannsmission, begrüßen. Sie

brachten uns Einblicke in die neuesten Entwicklungen der finnischen Kirche und in den Transformationsprozess der Auslandsarbeit.

Eine zentrale Aufgabe der Gemeinden, Diakonie und Nächstenhilfe, gewann im Berichtsjahr einen besonders hohen Stellenwert. Die Spenden für die Ukraine ließen den Gesamtbetrag der Spenden für die internationale Diakonie spürbar wachsen. Die Unterstützung der Leser für die Mitgliedszeitschrift „Rengas“ erreichte nicht ganz das Niveau der Vorjahre, dennoch unterstreicht die Spendenbereitschaft die Wichtigkeit der Printversion. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern!

Bei den traditionellen Weihnachtsbasaren durften wir wieder fröhlichem Geplauder lauschen und uns an den funkelnden Kinderaugen beim Besuch des Weihnachtsmanns erfreuen. Wir sind dankbar, dass alle kirchlichen Organisationen ihre Mietzuschüsse unverändert beibehielten.

Die Reorganisation der Auslandsarbeit der finnischen Kirche und die geplante Zusammenarbeit mit der finnischen Seemannsmission hat unserer Gemeinschaft viel Vorbereitungsarbeit abverlangt. Die Planungsarbeit wird im Jahre 2023 fortgesetzt, und Ziel ist es, die wichtigsten Entscheidungen bis Ende des Jahres unter Dach und Fach zu bringen.



Katriina Wegener
1. Vorsitzende des ZfKA



Reina Waissi
2. Vorsitzende des ZfKA

„Die Reorganisation der Auslandsarbeit der finnischen Kirche und die geplante Zusammenarbeit mit der finnischen Seemannsmission hat unserer Gemeinschaft viel Vorbereitungsarbeit abverlangt.“

Konfirmandenunterricht und Teamerschulungen ("Sasu" und "IsoSasu")

Allgemeines

Hauptziele des Jahres 2022 waren, Konfirmandencamps und Teamerschulungen nach der zweijährigen Pandemiepause wieder anbieten zu können sowie junge Erwachsene für die gemeinsame Gemeindegarbeit zu begeistern. Darüber hinaus wurde mehr Sichtbarkeit u.a. durch Instagram erstrebt. Die Ziele wurden gut erreicht.

Konfirmandenunterricht

An den von der ZfKA organisierten Konfirmandencamps nahmen im Jahr 2022 insgesamt 46 Konfirmanden teil. Von ihnen hatten sich 19 bereits vorher für ein Camp im Jahr 2020 oder 2021 angemeldet und ihre Teilnahme bis ins Jahr 2022 aufgeschoben. Es wurden zwei Camps in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden in Riihimäki und Ylöjärvi organisiert. An den Camps nahmen je 23 Konfirmanden und 4 Teamer*innen teil, in Ylöjärvi zusätzlich ein Assistenzleiter. Als Leiterinnen des Camps in Riihimäki fungierten Katri Oldendorff, unsere Pfarrerin des Gebiets Nord und Milena Trommlitz, Vikarin der Deutschen Kirche. Das Camp in Ylöjärvi wurde von der stellvertretenden Pfarrerin des Gebiets West Heini Nikander sowie vom Studenten der Religionspädagogik Benjamin Schlieper geleitet. Das Kennenlernwochenende fand im Februar in Oberursel im Haus Heliand statt. Aufgrund der Coronapandemie waren die Konfirmandenschüler nur einen Tag vor

Ort: Die Teilnehmer von Camp Ylöjärvi von Freitag bis Samstag und die von Camp Riihimäki von Samstag bis Sonntag.

Teamerschulung

Aufgrund der Coronapandemie konnte das Schulungswochenende im Januar nicht vor Ort, sondern nur über Zoom abgehalten werden. Die Durchführung eines Präsenzwochenendes im Mai war uns wichtig, da alle Teamerschulungen zuvor zwei Jahre lang nur remote durchgeführt werden konnten. An der von Heini Nikander geleiteten Schulung nahmen 4 Jugendliche teil.

Sonstige Jugendarbeit

Am „JuureS“-Wochenende im Oktober nahmen insgesamt fast 60 Jugendliche teil. Mit dabei waren auch zehn Jugendliche aus Ylöjärvi und ebenso viele aus Riihimäki. Seit Langem waren wieder Vertreter der GfJ (Gemeinschaft finnisch-deutscher Jugendlicher) zugegen und informierten über die angebotenen Jugendaktivitäten.

Der jährliche durch die GfJ organisierte Jugendtreff konnte nach zwei Jahren Pause wieder verwirklicht werden. Er fand im September in Potsdam statt, allerdings leider mit nur 6 Teilnehmern. Die GfJ arbeitet weiterhin mit der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend (aej) zusammen.



Spendenrekord für die Auslandshilfe der finnischen Kirche – Ukraine in unseren Herzen

Diakonische Hilfe, auch durch Kollekten und Spenden, gehört zum Kern der kirchlichen Arbeit. Diese Überzeugung ist in den finnischen Gemeinden stark präsent. Die Herausforderungen der Coronajahre und der im Berichtsjahr ausgebrochene russische Angriffskrieg in der Ukraine unterstreichen die Wichtigkeit der Unterstützung für diakonische Projekte sowohl in Deutschland als auch im Ausland. Durch Kollekten wurden weiterhin die langjährigen Spendenprojekte der ZfKA gefördert, über die Auslandshilfe der Finnischen Kirche (KUA) wurde zudem für die Ukraine gesammelt, und in viele Gemeinden unterstützen darüber hinaus lokale und eigene Projekte.

Wie in den Vorjahren hatten sich die Gemeinden in der Jahresversammlung 2022 ein Spendenziel von 2 € / Gemeindeglied gesetzt. Dieses Ziel wurde erreicht. Bei der Gesamtsumme von 21.099,17 € und 7.415 Gemeindeglieder zum 31.12.2022 wurde ein Spendenbetrag von 2,87 € / Gemeindeglied erzielt.

Die von der Mitgliederversammlung des ZfKA beschlossenen Spendenprojekte waren Women's Bank von der Auslandshilfe der Finnischen Kirche (KUA) und die Patenkinder der Finnischen Missionsgesellschaft in Francistown, Botswana. Für Botswana wurden im Jahr 2022 Spenden in Höhe von 4.985,76 € gesammelt. Mit dieser Summe wurde das Programm Tsholofelong (= Ort der Hoffnung) der Ev.-Luth. Kirche von Botswana gefördert, die schon seit 30 Jahren Hilfsbedürftige unterstützt. Zentrale Förderziele des Programms sind Schule und Ausbildung, Ernährung, berufliche Kenntnisse und Rehabilitation.

Die Women's Bank der KUA wurde in den Gemeinden durch Kollekten, Förderveranstaltungen und durch die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ unterstützt. Durch Spendenläufe in 16 Orten und durch Eigenläufe konnten wir für insgesamt 147 Frauen den Berufsstart ermöglichen. The Women's Bank unterstützt besonders Projekte, die die wirtschaftliche Lage, das Knowhow und die Rechte der Frauen verbessern. Untersuchungen zeigen, dass dies direkten Einfluss auch auf die nächste Umgebung der Frau, auf das Wohlergehen ihrer Kinder, Familie und Verwandtschaft sowie der ganzen Dorfgemeinschaft hat. Die Gesamtsumme der durch die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ an die Women's Bank gesammelten Spenden betrug im Berichtsjahr 4.410,00 €.

Darüber hinaus sammelten die Gemeinden für in den Gemeindeversammlungen bestimmte Missionsprojekte und örtliche Förderziele. Auch die Arbeit der deutschen Partnergemeinden in Diakonie sowie für Kinder, Jugend und Familien wurde aktiv unterstützt.

Für die Koordination der Aktionen und Projekte werden in den Gemeinden Missionsbeauftragte ernannt. Auch in der Zeitschrift „Rengas“ wird über die internationale Diakonie berichtet.



In der Krise sind die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes da

Im Berichtsjahr hatten 14 Gemeinden und Gottesdienstorte eine für den Besuchsdienst verantwortliche Person sowie ein Team aus einigen Ehrenamtlichen, die den Dienst am Nächsten unter den Gemeindegliedern wahrgenommen haben. Als Unterstützung und Mentor für die Ehrenamtlichen fungieren die Pfarrer*innen des jeweiligen Gebiets und bei Bedarf die für den Besuchsdienst verantwortliche Pfarrerin. In einigen Gemeinden wird der Kontakt über die Pfarrpersonen oder über die Sozialkuratoren der finnischen Seemannskirche vermittelt.

Die Mitwirkenden des Besuchsdienstes trafen sich virtuell im Januar 2022, ferner gab es bei Bedarf regionale Treffen und direkte Kontakte zu der Pfarrer*in des eigenen Gebiets oder zu der koordinierenden Pfarrerin. Das Besuchsdienstseminar fand im Mai in den Räumen der finnischen Gemeinde in Frankfurt statt. Das Seminarthema war „Trauerbegegnung und -begleitung“. Die Teilnehmer erarbeiteten Fragen der Trauer: Was ist Trauer, wie begegne

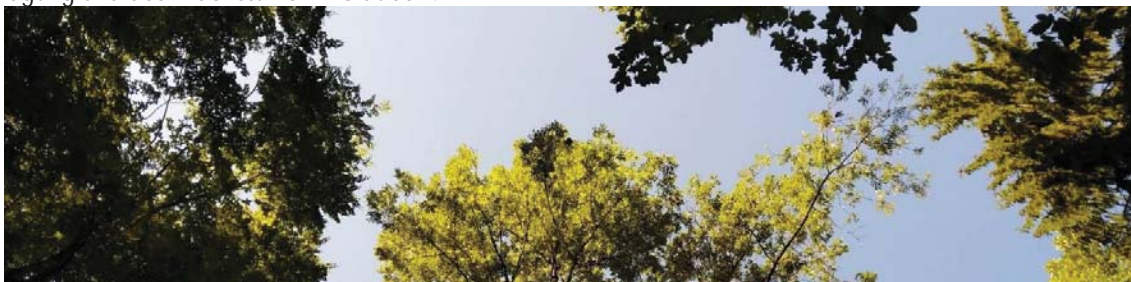
ich Tauer, wie kann der Besuchsdienst Trauernden begleiten. Es wurden Themen im Zusammenhang mit Tod und Leiden unter Einbeziehung der eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden als Ehrenamtliche, Angehörige oder Freunde besprochen. Das Seminar wurde von der für den Arbeitsbereich verantwortlichen Pfarrerin Katri Oldendorff geleitet.

Es wird weiter daran gearbeitet, mehr Ehrenamtliche für den Besuchsdienst zu gewinnen und die Schwelle zur Kontaktaufnahme zu senken - in Not aber auch wenn man jemanden zum Reden braucht. Die Erneuerung des Internetauftritts ist noch nicht abgeschlossen. Für die virtuellen Treffen des Jahres 2023 wurden drei Themen festgelegt: Testament, Patientenverfügung und Maßnahmen nach einem Todesfall und nach Möglichkeit Kommunikationsstrategien. Es wird ein Wochenendseminar für das Jahr 2024 gewünscht.

„Die Kirche sei wie ein Baum“ – bei den Regionaltagen wurden Kraftquellen gesucht

Die vergangenen Jahre der finnischen Kirchlichen Arbeit standen im Zeichen der Änderung und deshalb wollten wir bei den Regionaltagen für eine Weile zu Ruhe kommen. Die Vertreterinnen der Gemeinden beschäftigen sich mit der Kraftquelle Glaube im Laufe der Jahrhunderte und heute. Wie trägt uns der Glaube heute im Alltag und in der Gemeinde? Welche Rolle spielt die Gemeinde als Ort der Kräftigung und des Wachstums im Glauben?

Die Regionaltage der Gebiete Ost, Mitte und Nord fanden am 29.–30.10.2022 in Hanns-Lilje-Haus in Hannover statt. Am gleichen Wochenende versammelten sich die Vertreter*innen der Gebiete Süd im Theologischen Studienseminar in Pullach. Die eintägige Tagung des Gebiets West fand am 9.10.2022 in den Räumen der finnischen Gemeinde und im Tersteegenhaus in Köln statt.



„Änderung – Schreckgespenst oder Rettung“ - das Seminar für Frauen als Hybridveranstaltung

Das Seminar für Frauen am 21.–23.1.2022 war als Präsenzveranstaltung im Hanns-Lilje-Haus in Hannover geplant, musste aber wegen der verschärften Coronalage mit kurzer Vorwarnzeit in eine Hybridveranstaltung umgewandelt werden. Anwesend in Hannover waren 32 Teilnehmerinnen und via Zoom nah-

men 10 weitere teil, so auch die die inhaltliche Seminarleiterin Mari Kinnunen von Helsinki aus. Das Feedback von den anwesenden und auch von den via Zoom zugeschalteten Teilnehmerinnen fiel trotz gewissen technischen Herausforderungen positiv aus.

Aktivitäten bundesweit in 16 Gemeinden und 12 weiteren Gottesdienstorten

Bis Februar 2022 waren 17 Gemeinden in Deutschland aktiv. Die Finnische Gemeinde in Nürnberg wurde mit dem Beschluss der Gemeindeversammlung am 20.2.2022 aufgelöst, die Mitglieder wurden der finnischen Gemeinde in München übertragen und so wurde aus der selbständigen Gemeinde Nürnberg ein Gottesdienstort. Seitdem gibt es 16 finnische Gemeinden in Deutschland. Die Gemeinden sind nicht-

eingetragene Vereine und sie sind Mitglieder des eingetragenen Vereins Zentrum der finnischen Kirchlichen Arbeit e.V. (ZfKA). Darüber hinaus finden Gemeindeaktivitäten in 12 Orten ohne einen eigenen Gemeindeverein statt. Die Jahresberichte der Gemeinden sind auf www.rengas.de unter der jeweiligen Gemeinde zu lesen.

Die finnischen Pfarrer*innen 2022:

Gebiet Nord:	Katri Oldendorff
Gebiet West:	Heini Nikander bis 16.10.2022, Anna-Maari Tölle ab 17.10.2022.
Gebiet Südwest:	Hanna Savukoski-Olli. Der Name des Gebiets: 1.7.–1.11 Gebiet Südwest-Süd, ab 1.11. Gebiet Süd.
Gebiet Süd:	Hanna-Savukoski-Olli bis das Gebiet Süd am 1.7.2022 eingestellt wurde und die Gemeinden ins Gebiet Südwest übertragen wurden.
Gebiet Ost und Mitte:	Päivi Lukkari bis 31.10.2022, Katri Oldendorff als Vertretung 1.11.–31.12.2022. Der Name des Gebiets seit 1.11: Gebiet Ost.

So arbeiten wir:

Finnen in Deutschland

- Wir sind eine offene und einladende Gemeinde.
- Wir pflegen und stärken die finnische Identität.
- Wir schaffen Begegnungen zwischen verschiedenen Altersgruppen.
- Wir laden zu Aktivitäten und zur Mitgliedschaft ein.

Prozesse und Arbeitsweisen

- Wir nutzen verschiedene Kanäle, um aktiv, zeitgemäß und auf Zusammenarbeit ausgerichtet zu kommunizieren.
- Wir investieren in geistliche Arbeit.
- Wir arbeiten eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.
- Wir schätzen vielseitige Fähigkeiten und ermutigen dazu, die eigenen Begabungen einzubringen.
- Wir unterhalten ein flexibles, aktives und unterstützendes Netzwerk.

Personal – Lernen und Erneuerung / Finanzen

- Wir schätzen die Arbeit von allen Mitarbeitenden.
- Wir investieren in die Qualifizierung und Anleitung der Mitarbeitenden.
- Wir passen die Aktivitäten den Ressourcen an und haben Mut zur Erneuerung.

(Auszug aus der Strategie der finnischen kirchlichen Arbeit)

Nord: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck

Am Anfang des Jahres waren die Aktivitäten noch durch Pandemiebestimmungen eingeschränkt. Ab Februar-März konnten wir wieder zu Präsenzveranstaltungen übergehen. Gottesdienste und Gemeinschaftsgottesdienste durften allerdings in allen Gemeinden und in Hamburg bereits am Anfang des Jahres in Präsenz oder hybrid gehalten werden. Die Kontakte zu den Gemeindegliedern basierten wieder auf echte Anwesenheit, aber auch virtuelle Begegnungen über Telefon und Internet haben sich als wichtiger Bestandteil der Arbeit etabliert.

In **Hamburg** wurden es 13 Gottesdienste gefeiert, einer davon gesamt-nordisch. Der KiGo für Sprachschüler fand nach langer Pause im September statt.

Der Hafengeburtstag-Gottesdienst wurde im September in der Michaeliskirche gefeiert, aber der Seefahrergottesdienst und das traditionelle ökumenische St. Ansgar Vesper mussten auch 2022 abgesagt werden. Im August verwirklichte die Pfarrerin mit einem ökumenischen Team den feierlichen Gottesdienst anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Forums HafenCity. Bei den Aktionen „Deine Schritte für eine Frau“ und „Nacht der Kirchen“ hielt die Pfarrerin Andachten. Ende Oktober beteiligte sich die Pfarrerin am Reformationsgottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs. Im Ökumenischen Forum HafenCity, in den ACKH-Treffen und in der St. Petri-Kirche hielt die Pfarrerin insgesamt 12 ökumenische Andachten.

Die Pfarrerin hielt 11 Donnerstagsandachten und 9 Bibelkreise. Im Dezember fanden „Die schönsten Weihnachtslieder“ und „Die schönsten Weihnachtslieder für Kinder“ statt. Die Pfarrerin nahm aktiv an Frauenfrühstücken und Treffen des Arbeits- und Literaturkreises teil - oft mit eigenen Vorträgen und Themenkomplexen.

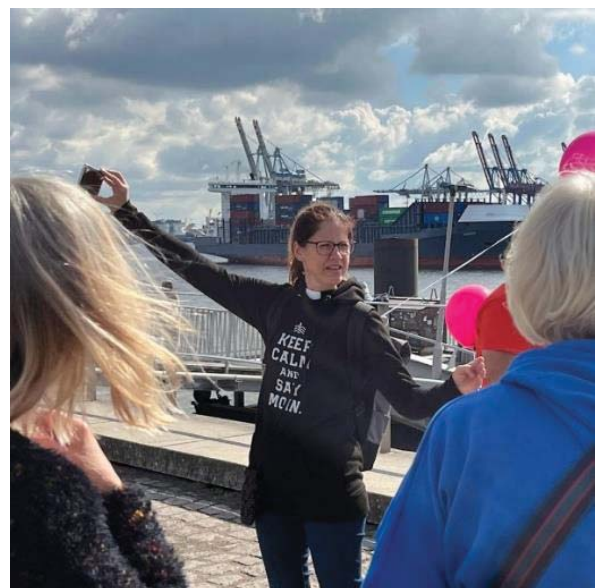
Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Hamburg (ACKH), dem Ökumenischen Forum HafenCity, dem ev.-luth. Kirchenkreisverband Hamburg, dem Konvent Hamburg Mitte-Bergedorf, den nordischen Schwesterkirchen und anderen Seemannskirchen war aktiv, ebenso mit den Sprachschulen, der DFG und dem Honorarkonsulat. Die Pfarrerin nahm regelmäßig an den Teambesprechungen und Kirchenausschusssitzungen der Seemannskirche teil. Die Pfarrerin war das ganze Jahr über Mitglied des ACKH-Vorstandes und Teil des Kapellen-/Andachtsteams vom Ökumenischen Forum HafenCity. Sie vertritt ACKH im Netzwerk Churches for Future Hamburg, welches die Fridays for Future -Bewegung unterstützt und selbständig

zusammen mit FFF-Hamburg Umwelt- und Klima-Aktionen durchführt.

An der Öffentlichkeitsarbeit der Seemannskirche in den sozialen Medien beteiligte sich die Pfarrerin mit 2-3 Beiträgen in der Woche.

Im Jahr 2022 fanden es in **Bremen** 3 von den 5 geplanten Gottesdiensten und die „Schönsten Weihnachtslieder“ statt. Der Jahresanfangsgottesdienst wurde wegen Sturmwarnung abgesagt. Die Pfarrerin leitete Themenabende und nahm an allen Sitzungen des Kirchenrats und an den Planungen des Weihnachtsbasars teil. Nach dreijähriger Pause konnte der Weihnachtsbasar zusammen mit der finnischen Sprachschule, der DFG und der finnischen Seemannsmission wieder organisiert werden.

In **Lübeck** fanden es 4 Gottesdienste und „Die schönsten Weihnachtslieder“ statt. Am Jubiläumsgottesdienst im Mai anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Gemeinde nahmen neben zahlreichen Gemeindegliedern auch Gäste aus Kiel, Hamburg und Bremen, der Honorarkonsul aus Lübeck und Vertreter der deutschen Partnergemeinde teil. Der Ausfluggottesdienst zusammen mit der Kieler Gemeinde fand in Malente mit anschließendem Picknick und Schifffahrt statt. Auch die 1. Maifeier fand nach einer kurzen Pause wieder statt. Im Laufe des Jahres hielt die Pfarrerin einige Themen- und Gemeindeabende. Am Apfelfest und am Weihnachtsbasar beteiligte sich die Gemeinde mit einem eigenen Verkaufstisch.



In **Kiel** fanden es 4 Gottesdienste und „Die schönsten Weihnachtslieder“ statt. Die Pfarrerin hielt einige Themen- und Gemeindeabende und nahm im Frühjahr am virtuellen Kaffeetreff teil. Der Ausfluggottesdienst zusammen mit der Lübecker Gemeinde fand in Malente mit anschließendem Picknick und Schifffahrt statt. Im Jahr 2022 war die Kieler Gemeinde für

die Planungen zuständig. Die Pfarrerin nahm an den telefonischen Kirchenratssitzungen teil. Die Gemeinde beteiligte sich am Weihnachtsbasar der Partnergemeinde.

Im Frühjahr hielt die Pfarrerin Friedensgebete via Internet für das ganze Gemeindegebiet..

Die Gemeinde **Hannover** und der Gottesdienstort **Braunschweig** wurden am 1.11.2022 organisatorisch vom Gebiet Ost/Mitte in das Gebiet Nord verlegt. Jahresberichte 2022 dazu, siehe S. 13 und 14.

West: Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet Gottesdienstort Bochum

Am Anfang des Jahres waren die Auswirkungen der Pandemie auf die Aktivität noch unabsehbar. Der Kriegsausbruch in der Ukraine beeinflusste die Stimmung und den Inhalt der Aktivitäten. Am Anfang des Jahres gab es noch wenig Aktivitäten, und so erlaubten es die zeitlichen Ressourcen, eine Ostergrußkarte an jeden Mitgliedshaushalt zu schicken. Ab April konnten die Aktivitäten inklusive Abendmalgottesdiensten und ökumenischen und internationalen Veranstaltungen wieder normal stattfinden. Die Vertretungszeit von Heini Nikander endete im Oktober. Sie leitete noch die Regionaltage, zu denen auch Bielefeld als neues Mitgliedsgemeinde des Gebiets West eingeladen wurde. Anna-Maari Tölle nahm ihre Aufgabe nach Ende der Vertretungszeit wieder auf. Die Gemeinden des Gebiets West erhielten einen eigenen Taufenbaum in Köln.

Der erste Gottesdienst in **Düsseldorf** musste noch in einen Zoom-Andacht verwandelt werden, aber die anderen 5 konnten wie gewohnt in der Neanderkirche feiert werden. Nach dem Wegzug unserer Kirchmusikerin nach Finnland fand die Gemeinde im Herbst eine Nachfolgerin. Bei der Gestaltung des gemeinsamen Gottesdienstes des IKK Düsseldorf im August wirkten unser Chor und eine Begleiterin mit. Am Tag der Deutschen Einheit nahm die Pfarrerin des Gebiets West an einem Gottesdienst teil, zu dem Pfarrpersonen der Region zum Gebet für Deutschland eingeladen waren. Am Ostersonntag fand als neue Idee ein Osterpicknick statt, der gut 10 Teilnehmer anzog. Die Pfarrerin besuchte im Frühjahr die Sprachschule und erzählte von ihrer Arbeit. Die Wiederbelebung der KiGo-Aktivitäten nach der Coronapause gestaltete sich schwierig. Neben den Gottesdiensten fanden die monatlichen Aktivitäten Ladies Lunch, Männertreff und Bibelkreis statt.

In **Köln** wurden die Treffen am Anfang des Jahres im Zoom gehalten. Ab Anfang März wurden die Aktivitäten mit einem Stammtisch und Familiensonntagsschule vorsichtig gestartet. Der im Vorjahr gegründete Ausflugsclub kam ab März in Fahrt, und es wurden monatlich Ausflüge Rund um Köln organisiert. Die „Immergrünen“ unternahmen im Mai eine Flussfahrt. Ein Gottesdienst mit anschließendem Sommerfest rundete das erste Halbjahr ab. Nach dem Sommer sollten die Aktivitäten mit einer Kombination aus Gottesdienst und Sonntagsschule starten – eine gute Idee, die aber durch ein lokales Straßenfest verwässert wurde. Ein Teil der Gottesdienste mussten wir ohne eine Kirchenmusikerin feiern. Die Vertreterin Heini Nikander wurde beim Gottesdienst der Regionaltage verabschiedet. Den Höhepunkt des Jahres bildete der Gottesdienst zum 50 (+1) Jubiläum der Gemeinde, bei welchem der Taufenbaum der Gemeinde eingeweiht wurde. Für diesen Gottesdienst probten ein Projektchor und eine Musikgruppe schon ab Sommer. Beim fröhlichen Fest nach dem Gottesdienst füllten sich die Räume in Berris von Gemeindegmitgliedern, unter ihnen auch mehrere Gründungsmitglieder. Beim Gottesdienst waren auch Vertreter der deutschen Partnergemeinde und der Evangelischen Kirchenverband Köln beteiligt. Ein Highlight zum Ende des Jahres war der Weihnachtsbasar, die wieder so stattfinden konnte wie vor der Pandemie. Das Feedback von den Organisatoren und von den Besuchern war durchgehend positiv. Es war wunderbar, wieder die vertraute Basarstimmung frei von Restriktionen zu erleben. Im Dezember versammelte sich die Gemeinde zum stimmungsvollen Abend mit den schönsten Weihnachtsliedern und zum Weihnachtsgottesdienst.



In **Münster** konnten alle 6 Gottesdienste wie geplant durchgeführt werden. Die Choraktivitäten konnten langsam nach der Pandemie wieder starten. Die Pfarrerin des Gebiets West besuchte im April das Frauentreff in Münster. Im Frühjahr machten wir einen Klostergartenausflug und im Herbst fand die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ statt – beide mit Picknick. Nach dem Gottesdienst im November gab es eine kleine Basarveranstaltung, und der Adventsgottesdienst und die Weihnachtsfeier brachten wieder viele Gemeindeglieder zusammen.

Im **Ruhrgebiet** war der Kontaktkreis via WhatsApp täglich aktiv. Alle 5 Gottesdienste fanden wie geplant

Die Gemeinde **Bielefeld** (bisher Gebiet Ost) und die Gottesdienstorte **Kassel** und **Göttingen** (bisher Südwest) wurden am 1.11.2022 dem Gebiet West zugeordnet. Der Bericht 2022 betreffend **Bielefeld**, S. 13.

Südwest: Frankfurt, Karlsruhe, Rhein-Neckar

Gottesdienstorte Freiburg, Gießen, Kassel, Niedergandern, Schotten

Die Einschränkungen durch die Coronapandemie waren im Gebiet Südwest noch sehr prägend, und es mussten durch das Jahr hinweg für alle Veranstaltungen Plan A und Plan B entworfen werden. Große Freude bereiteten die ersten Begegnungen im späten Frühjahr, die ohne strikte Einschränkungen stattfinden durften.

Gegen Ende des Jahres führte die Vergrößerung des Gebiets zu wachsender Arbeitsbelastung und zu Verknappung der zeitlichen Ressourcen der Pfarrerin – so konnte die Pfarrerin sich nicht im bisherigen Umfang an der Organisation der Veranstaltungen beteiligen.

Die Zahl der kirchlichen Handlungen war hoch, denn viele Veranstaltungen waren pandemiebedingt ins Berichtsjahr verschoben worden. Die Einschränkungen durch die Pandemie, der Krieg in der Ukraine und finanzielle Schwierigkeiten prägten das Jahr vieler Gemeindeglieder, was zum vermehrten Bedarf an Seelsorge führte.

Das 50-jährige Bestehen der Gemeinde **Frankfurt** wurde in mehreren Veranstaltungen in vielerlei Weise gefeiert. In den ersten Monaten des Jahres mussten die wöchentlichen Aktivitäten und viele geplante Veranstaltungen durch die Pandemiebestimmungen noch remote oder hybrid organisiert werden, aber dann wurden die Einschränkungen gelockert und es konnten zur großen Freude der Gemeindeglieder echte Begegnungen stattfinden.

Die Aktivitäten in Frankfurt starteten mit einer an alle Finnland-Akteure des Gebiets gerichtete Diskussions- und Infoveranstaltung, die hybrid organisiert wurde. Die Veranstaltung diente der Bündelung von Ideen zur intensiveren Zusammenarbeit zwischen

statt, und im Mai besuchte die Pfarrerin des Gebiets West das Treffen des Kontaktkreises. Im Frühjahr besuchte die Pfarrerin die finnischen Sprachschulen via Zoom und berichtete von der Arbeit einer Pfarrerin. Sprachschulfamilien nahmen am Adventsgottesdienst und anschließender Weihnachtsfeier teil. Das Sommerfest musste leider krankheitsbedingt abgesagt werden. Die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ wurde mit einem Freiluftgottesdienst eingeleitet. Das Herbstseminar für Frauen wurde zum letzten Mal in Hattingen organisiert. Das Seminar war warm und berührend. Die Gemeinde ist für die Frauen im Ruhrgebiet wichtig und es wird nach einem neuen Seminarort gesucht

den Finnland-Akteuren, zum Erreichen von neuen Menschen und zur besseren Darstellung des Angebots. Die Gottesdienste starteten Ende Januar im Dornbusch noch unter strikten Einschränkungen. Am Aschermittwoch im Februar feierten die finnische und schwedische Gemeinde zusammen mit der alt-katholischen Gemeinde und mit der anglikanischen „Christ der King“ nach langjähriger Pause einen ökumenischen Gottesdienst als Hybridveranstaltung. In der Gemeindeversammlung im März wurden neue Ehrenamtliche in den Kirchenrat gewählt, was neue Impulse in die Gemeindegemeinschaft brachte und u. A. kleine Änderungen der Kommunikation bewirkte. Im April feierten wir zusammen mit der deutschen Dornbuschgemeinde einen Jubiläumsgottesdienst. Der Gottesdienst wurde noch im Rahmen der Restriktionen gehalten, aber erfreulicherweise durften wir uns seit langer Zeit wieder anschließend zum Kirchenkaffee versammeln. Der Frühlingsgottesdienst Im Mai konnte mit weniger strengen Einschränkungen in der Dornbuschkirche stattfinden. Darüber hinaus gab es am 1. Mai einen Brunch in den eigenen Räumen der Gemeinde und Ende Mai versammelten wir uns zum Frühlingsfest und zu einem gemeinsamen Gottesdienst. Nach der Pause in den Coronajahren konnten am Freitag vor Pfingsten eine ökumenische Pfingstfeier und ein gemeinsamer Gottesdienst mit allen Gemeinden im Dornbuschgebiet wieder in den Räumen der deutschen Dornbuschgemeinde stattfinden. Beteiligt waren die französisch-reformierte, die katholische und die mennonitische Gemeinde sowie die evangelische Dornbuschgemeinde und die finnische Gemeinde.

Am Pfingstmontag fand in **Schotten** ein deutsch-finnischer Gottesdienst in Zusammenarbeit mit der

deutschen Ortsgemeinde und der DFG statt. Ebenso am Pfingstmontag fand am Dominikanerkloster Frankfurt ein ökumenischer Pfingstveranstaltung statt, das mit einem ökumenischen Gottesdienst endete. Die finnische Pfarrerin war am Gottesdienst beteiligt, und Ehrenamtliche unterhielten ganztägig den Tisch der finnischen Gemeinde. Die Gemeinde organisierte zusammen mit allen Finnland-Akteuren im Hof der Dornbuschkirche eine Mittsommerfeier, bei der Band „Uusikuu“ auftrat.

Nach der Sommerpause starteten die Aktivitäten im September mit der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ und einem Gottesdienst. Die wöchentlichen Aktivitäten konnten ohne Restriktionen stattfinden. Als Neuigkeit wurde ein monatlicher Gemeindelunch eingeführt, und der Lunchtreff etablierte sich im Laufe des zweiten Halbjahres als Teil der Gemeindegemeinschaft. Der Familiengottesdienst zum ersten Advent wurde in Anknüpfung an die Tradition zusammen mit der deutschen Partnergemeinde gefeiert. Anfang Dezember versammelte sich die Gemeinde zum Jubiläumsgottesdienst, die von der jetzigen Pfarrerin zusammen mit dem früheren verantwortlichen Pfarrer Pentti Miettinen, vom Gemeindechor und von Ehrenamtlichen gestaltet wurde. Eingeladen waren auch die anderen früheren Pfarrpersonen, von denen mehrere teilnehmen konnten. Bei der Jubiläumsfeier wurde die Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der finnischen Gemeinde veröffentlicht. Im Dezember wurden außerdem „Die schönsten Weihnachtslieder“ gesungen, und der Gottesdienst und Weihnachtsfeier am Stephanstag rundeten das Jahr der Gemeinde ab.

In **Karlsruhe** starteten die Aktivitäten mitten in den Corona-Einschränkungen, sodass wir den ersten Sonntagsgottesdienst und die Gemeindeversammlung über Zoom abhielten. Im März konnten wir endlich ohne größere Einschränkungen einen gemeinsamen Gottesdienst und Kirchenkaffee als Präsenzveranstaltung verbringen, was nach den langanhaltenden Einschränkungen wirklich wichtig war. Im Mai haben wir noch die gemeinsame Frühlingskirche gefeiert und bei schönem Wetter Kirchenkaffee draußen genossen. Im Frühling und Sommer trafen sich die Mitglieder der Gemeinde im Eigenregie zu Spaziergängen und zum Kaffeepauschen.

Eigentlich sollte die Herbstsaison mit der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ gemeinsam mit der Gemeinde Rhein-Neckar in Durlach beginnen, doch diese musste wegen schlechten Wetters abgesagt werden. Im November fand ein Gottesdienst ohne die Pfarrerin statt, und im Dezember versammelte sich die Gemeinde zum Adventsgottesdienst und Weihnachtsfest mit den schönsten Weihnachtsliedern.

In der Gemeinde **Rhein-Neckar** begann das Jahr mit einem Seminarabend im Zoom. Das Thema der monatlichen Seminarabende war im Frühjahr Frauen in der Bibel. Die Gemeindeversammlung und der Gottesdienst im Februar wurden wegen der Coronarestriktionen noch online gehalten, aber den ökumenischen Ostergottesdienst durften wir als Präsenzveranstaltung feiern. Vorgesehen war, den Gottesdienst zusammen mit der örtlichen Thomasgemeinde und mit der katholischen Gemeinde zu veranstalten, aber durch Krankheitsfälle gestaltete die Pfarrerin den Gottesdienst allein. Zum Abschluss der Frühjahrssaison durften wir uns seit langer Zeit ohne Restriktionen zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit Kirchenkaffe versammeln. In der Frühjahrssaison traf sich außerdem der Literaturkreis monatlich.

Die erste Veranstaltung im Herbstsaison musste wegen Unwetter abgesagt werden. Im September trafen sich sowohl der Gesprächskreis als auch der Literaturkreis weiterhin im Zoom. Kirchliche Symbole waren in der Herbstsaison das Thema der Seminarabende. Im September, Oktober und November fand je ein Seminarabend statt. Ferner fand ein Literaturabend im September statt.

Im November versammelten wir uns zu einem gemeinsamen Lichtergottesdienst und konnten erstmals seit dem Pandemieausbruch unter Beachtung von gewissen Restriktionen Abendmahl feiern. Am dritten Advent feierten wir Gottesdienst wegen Räumlichkeitsänderungen ausnahmsweise ohne unsere deutsche Partnergemeinde. Nach der Adventskirche versammelten wir uns an der weihnachtlichen Kaffeetafel, sangen geliebte finnische Weihnachtslieder und genossen den von der Sprachschule organisierten Weihnachtsbasar.



In **Freiburg** durften wir nach mehrjähriger Pause im Dezember uns zum gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst und zur traditionellen Weihnachtsfeier versammeln, welche zusammen mit örtlichen Finnland-Akteuren organisiert wurde.

Sonstiges

Im Oktober brachten die Regionaltage Vertreter aller Gemeinden im Süd und Südwest zusammen. Thema der Tage waren Kraftmanagement und Kraftquellen im Ehrenamt. Ferner wurden während der Tage die Aktivitäten des Jahres 2023 geplant, was in der sich verändernden Situation von großer Bedeutung ist. Wichtig war auch der Austausch zwischen den Vertretern verschiedener Gemeinden.

Das Gebiet Südwest wurde am 1.7.2022 in Süd-Südwest umbenannt und gleichzeitig wurden die Gemeinden **München** und **Stuttgart** sowie die Gottesdienstorte **Nürnberg**, **Konstanz** und **Ulm** an das Gebiet angeschlossen. Die Gottesdienstorte **Kassel** und **Göttingen** wurden am 1.11.2022 in das Gebiet West verschoben. Das Gebiet Süd-Südwest erhielt ab dem 1.11.2022 den Namen Süd.

Süd: München, Stuttgart, Nürnberg (bis 20.2.2022)

Gottesdienstorte Konstanz, Nürnberg (seit 20.2.), Ulm

Das Jahr der Gemeinden im Gebiet Süd war von vielen Unsicherheiten und weiterhin von Herausforderungen durch die Pandemie geprägt, was von den Ehrenamtlichen der Gemeinden außergewöhnlich viel Flexibilität und Engagement abverlangte. Dank der Ehrenamtlichen und verschiedenen Vertretungsregelungen war es dennoch möglich, die im Jahresplan vorgesehenen Aktivitäten mit viel Organisationsaufwand, Flexibilität und Anpassung stattfinden zu lassen. Im ersten Halbjahr wurden die Gottesdienste mit Vertretungsregelungen abgedeckt, und ab Sommer fungierte Hanna Savukoski-Olli als Pfarrerin des gesamten Gebiets. Die Koordinatorin arbeitete in dieser Ausnahmesituation durch das ganze Jahr intensiv mit den Kirchenräten zusammen. Der Besuchsdienst im Gebiet Süd wurde von Pfarrerin Katri Oldendorff unterstützt.

In Bayern wurden die Coronaeinschränkungen am Anfang des Jahres 2022 gelockert, und so konnten alle Gottesdienste in **München** als Präsenzveranstaltungen stattfinden. Gottesdienste wurden mit Ausnahme der Sommerpause im August monatlich gefeiert.

Im September wurde im Rahmen der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ ein ganzes Wochenende mit einem Gottesdienst und einem Spendenlauf organisiert.

Der größte einzelne Kraftakt des Jahres war der Weihnachtsbasar am ersten Adventswochenende, welcher viele freiwillige Gemeindeglieder zusammenbrachte, um die vielen finnischen Kunden und Finnlandfreunde zu bedienen. Im Dezember wurde der 105. Unabhängigkeitstag Finnlands mit einer Cocktailveranstaltung und einem Festgottesdienst gefeiert. „Die schönsten Weihnachtslieder“ Mitte Dezember brachten viele Menschen zusammen, die das Singen der geliebten Lieder, das Zusammensein bei einer Tasse Glögg und Pfefferkuchen genossen. Das Jahr klang mit einem Gottesdienst am 1. Weihnachtstag ab, welcher auf der Basis der Vorbereitungen der Pfarrerin als pfarrerloser Gottesdienst durch die Vorsitzende des Kirchenrats und eines örtlichen Kantors verwirklicht wurde.

Neben den Gottesdiensten war der Besuchsdienst aktiv tätig und der Kirchenrat ermöglichte die Fortführung der wöchentlichen Kreise.



Die erste Veranstaltung der **Nürnberger** Gemeinde war ein Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung. Ein Tagesordnungspunkt war die Zukunft der Gemeinde, und die Versammlung stimmte dafür, die Gemeinde aufzulösen. So wurde aus der Nürnberger Gemeinde ab Ende Februar ein zu der Münchener Gemeinde gehörender Gottesdienstort. In der Herbstsaison fand eine Adventsandacht mit den schönsten Weihnachtsliedern traditionsgemäß in der St. Jakobkirche statt. Dazu hatte die Sprachschule einen kleinen Basar organisiert.

In **Stuttgart** fanden alle im Jahresplan 2022 vorgesehenen Gottesdienste statt. Im Frühjahr wurden die Gottesdienste durch Vertretungsregelungen organisiert, und die Vertretung übernahm jedes Mal Helena Eckhoff. Seit Juni 2022 fungierte Hanna Savukoski-Olli als Pfarrerin der Gemeinde. Herausforderungen bereiteten neben die Pandemieeinschränkungen auch die Unsicherheit in der Personalsituation sowie überraschende Terminüberschneidungen zwischen den Aktivitäten der finnischen Gemeinde und der Partnergemeinde. Ände-

rungen des Gottesdienstortes mussten sehr kurzfristig erfolgen, was mit viel Arbeit für den Kirchenrat und die Koordinatorin verbunden war.

Alle Veranstaltungen konnten 2022 als Präsenzveranstaltungen unter Einhaltung der Coronaauflagen stattfinden. Im Sommer durften wir sogar einen Tangogottesdienst zusammen mit der Band „Uusikuu“ organisieren. Im September versammelte sich die Gemeinde zur Aktion „Deine Schritte für eine Frau“. Der dazugehörige Gottesdienst wurde wegen Terminüberschneidung in der Fellbacher Kirche außerplanmäßig als Freiluftgottesdienst abgehalten. Im Oktober wurde der Gottesdienst wegen einer erneuten Terminüberschneidung via Zoom verwirklicht und der Novembertagesdienst fand aus dem gleichen Grund in Hemmingen statt. Im Dezember fanden „Die schönsten Weihnachtslieder“ mit einer Adventsfeier statt, und als Jahresabschluss versammelte sich die Gemeinde am Heiligabend zu einer gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst.

Der Kirchenrat organisierte durchs ganze Jahr selbstständig Gemeindeaktivitäten und setzte die Zusammenarbeit mit den anderen Finnland-Akteuren fort.

Das Gebiet Süd wurde am 1.11.2022 eingestellt, und die Gemeinden und die Gottesdienstorte wurden an das Gebiet Südwest angeschlossen, welches bei dem Zusammenhang in Süd-Südwest und am 1.11.2022 in Gebiet Süd umbenannt wurde.

Ost und Mitte: Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover

Gottesdienstorte Braunschweig, Leipzig

Die Coronapandemie hielt an und der Ukrainekrieg brach aus. Darüber hinaus forderten alle im Gebiet zu erwartenden Änderungen – Neubesetzung der Pfarrstelle, Änderung der Gebietseinteilung, Vertretungsregelungen im November und Dezember und die allgemeine Ungewissheit bezüglich der Zukunft – viel Flexibilität in der Planung und prägten die Arbeit während des ganzen Berichtsjahres.

Im Berichtsjahr schickte die Pfarrerin Gemeindegliedern insgesamt 10 Rundbriefe per E-Mail. Im Dezember und zu Ostern wurden Briefe in Papierform an ca. 30 Adressaten geschickt. Im Februar wurde

ein Andachtsvideo mit Fragen zu der Jahreslosung (Joh. 6,37) veröffentlicht. Die Veranstaltungsreihe „Singen pflegt die Seele“ im Zoom wurde fortgesetzt, mit 26 Teilnehmern im Februar, 20 im April und 17 im Mai. Ab März hielten die Pfarrerrinnen Andachten mit Friedensgebet im Zoom ab. Im März wurden die Andachten wöchentlich veranstaltet, zwischen April und Mai einmal im Monat. Der Abendmahlgottesdienst am Gründonnerstag fand im Zoom statt. Die Pfarrerin des Gebiets veröffentlichte im März ein Gottesdienstvideo zu Franz von Assisi und im Juni zum Propheten Elia.



In **Bielefeld** wurde die Gemeindeversammlung im Anschluss zum Gottesdienst im Februar gehalten. Am Palmsonntag wurde zusammen mit der deutschen Partnergemeinde eine Thomasmesse gefeiert. Beim Frauenfrühstück wurden Gebetsaltare entworfen, welche dann teils mit finnischen Kräften, teils in Zusammenarbeit mit der deutschen Partnergemeinde verwirklicht wurden. Die Thomasmesse wurde sehr gut aufgenommen und es wurde Fortsetzung gewünscht.

Die Volksliederkirche und das Sommerfest wurden traditionsgemäß zusammen mit der Sprachschule gefeiert. Dieser Gottesdienst wurde durch ein Dramapredigt mit Sprachschulkindern bereichert.

Im September feierten wir ein Themengottesdienst „Diene Schritte für eine Frau“ und sammelten die Kollekte für diese Aktion. Beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst wurde die Pfarrerin verabschiedet.

In **Berlin** traf sich der Familienkreis am Anfang des Jahres ausschließlich digital, ab März dann in hybrider Form, d.h. man konnte sich am halbstündigen Musizieren im Finnland-Zentrum auch von Zuhause aus via Zoom teilnehmen.

Als die verbesserte Coronasituation es erlaubte, fand ca. zwei Mal im Monat ein Frauenfrühstück mit 10–17 Teilnehmern statt. Bei den Frühstückstreffen wurden u.a. die Hymnen aller finnischen Provinzen gesungen und die Zukunft der finnischen Gemeinden und des Finnland-Zentrums und andere aktuelle Themen besprochen. Mit jüngeren Frauen wurden drei Abende mit Sauna & Pop aus Finnland veranstaltet.

Die Sozialkuratorin der norddeutschen Seemannskirche Saara Mughal suchte Berlin im Berichtsjahr ungefähr alle 14 Tage auf. Sie nahm aktiv am Frauenfrühstück und Treffen des Familienkreises teil und traf einzelne Finn*innen im Finnland-Zentrum oder anderorts. Ferner organisierte sie einen Begegnungsabend für neu Hinzugezogene, wofür Fortsetzung gewünscht wurde. Für Ältere gab es in Zusammenarbeit mit der Norddeutschen Seemannskirche einen hybriden Vortrag über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, der rege Diskussion auslöste. Da auch hier Fortsetzung gewünscht wurde, organisierte die Sozialkuratorin im Oktober einen Vortrag mit dem Thema Testament, auch diesmal als Hybridveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Seemannskirche.

Mit der Sozialkuratorin wurde auch ein Erneuerungsprozess des Besuchsdienstes in Berlin in Gang gesetzt. Im März schickte die Pfarrerin ca. 30 Briefe in Papierform an Menschen aus der Mitgliederliste, die als potentielle Helfer oder Hilfsbedürftige des Besuchsdienstes in Frage kamen. Der Besuchsdienst wurde ferner in den Rundmails der Pfarrerin und im

Facebook thematisiert. Dadurch entstand in Berlin eine fast zehnköpfige Gruppe von engagierten Gemeindegliedern, die dauerhaft aktiv im Besuchsdienst mitarbeiten wollen. Die Gruppe hat sich im Finnland-Zentrum getroffen, und die Ehrenamtlichen haben Aufgaben erhalten, z.B. Besuche bei Finn*innen im betreuten Wohnen.

In Berlin fanden im ersten Halbjahr fünf Gottesdienste statt: Gottesdienst und Gemeindeversammlung im Februar, Gottesdienst zu Fastenzeit im März, Ostergottesdienst im April, gemeinsamer Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Bad Wilsnack im Mai und Volksliedermesse im Juni. Darüber hinaus hielt die Pfarrerin eine Andacht für sechs Frauen beim Aufbruch auf Wallfahrt von Berlin nach Bad Wilsnack.

Die Volksliedermesse fand als Teil des gemeinsam mit anderen Finnland-Akteuren organisierten Johannisfestes statt. Beim Fest konnte endlich auch das 50-jährige Bestehen der finnischen Gemeinde gebührend gefeiert werden.

Die offizielle Verabschiedung der Pfarrerin fand am 18.9. in Berlin statt. Das Fest begann mit einem feierlichen Gottesdienst, bei welchem die Pfarrerin durch ihre Vorgesetzte Barbara Dehml, Pfarrerin für Ökumene des Berliner Missionswerks, von ihren Aufgaben als Pfarrerin der finnischen Gemeinde in Berlin und des Gebiets Ost- und Mitteldeutschland entband. Nach ausgiebigem Kaffeetrinken folgte „Singen pflegt die Seele“ mit gemeinsamem Singen und Grußworten von verschiedenen Zusammenarbeitspartnern.

Anfang Oktober nahm die Pfarrerin am Wochenende der finnischen Sprachschule teil, bei dem sie je eine Gruppenaktivität für die 3-6 und 14-15-Jährige und das Abendprogramm für alle gestaltete sowie eine Nachtwanderung mit den über 10-Jährigen unternahm. Spät abends begleitete sie noch Popmusik aus Finnland mit den Erwachsenen.

In **Braunschweig** wurde aus der Initiative eines Gemeindeglieds am 4.9. anlässlich der Alvar Aalto - Woche ein deutsch-finnischer Gottesdienst in einer von Alvar Aalto entworfenen Kirche in Wolfsburg gefeiert

Im Mai besuchte die Pfarrerin die Sprachschule. Der Frauenabend im Juni musste leider wegen geringer Zahl der Anmeldungen abgesagt werden.

Die traditionelle gemeinsame Ausflugskirche von Braunschweig und Hannover fand im September im Zeichen der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ im Harz statt.

In **Dresden** konnte endlich im Februar der erste gemeinsame deutsch-finnische Gottesdienst mit der neuen Partnergemeinde in der Dreikönigkirche verwirklicht werden. Nach dem Gottesdienst wurde die

Gemeindeversammlung via Zoom gehalten. Im März fand ein Gemeinseminar mit 8 Teilnehmern statt, was gemäß der derzeitigen Coronabestimmungen auch die Obergrenze für die Räumlichkeiten war. Am 10.9. nahmen 17 Personen am Spendenlauf in Heiltal zur Eröffnung des Aktionszeitraumes „Deine Schritte für eine Frau“ teil. Bei der Veranstaltung wurde die Pfarrerin in Dresden verabschiedet.

In **Hannover** fanden im Berichtsjahr 3 Gottesdienste statt. Im Anschluss am Gottesdienst im Februar wurde die Gemeindeversammlung gehalten. Im Märzgottesdienst hörten wir als Kirchenmusik Teile des von Hanna Dallmeier und Thorsten Leißer geschriebenen und komponierten Musicals Franziskus. Der Gottesdienst wurde aufgenommen und etwas verkürzt in YouTube veröffentlicht.

Im April wurde zusammen mit einem Gemeindeglied eine stark musikbetonter Familiengottesdienst verwirklicht, die viele Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder bot, u.a. Gebetsaltare.

Im März besuchte die Pfarrerin die Sprachschule und hielt ein Musizierstündchen und einen Kindergottesdienst ab. Im Mai wirkte die Pfarrerin beim Sommerausflug der Sprachschule mit. Beim Frauenfrühstück hielt die Pfarrerin einen Vortrag über Strategien zur Bewältigung von kleinen und großen Krisen des Lebens und leitete die anschließende Diskussion.

Am Wochenende der Sprachschule Hannover im Harzgebirge nahmen sechs Familien teil, und die Pfarrerin beteiligte sich an der Gestaltung des Abendprogramms. Nach dem Schlafengehen der Kleinen leitete sie Pop aus Finnland für Erwachsene. Im Oktober wurde zusammen mit der Partnergemeinde ein traditioneller Familiengottesdienst zum Erntedank gefeiert.

In **Leipzig** wurde im Juni seit langer Zeit wieder ein deutsch-finnischer Gottesdienst gefeiert.

Die für September geplante Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ musste leider wegen schlechten Wetters und geringer Zahl von Anmeldungen abgesagt werden.

Am 1.11.2022 wurden die Gemeinde **Hannover** und der Gottesdienstort **Braunschweig** organisatorisch ins Gebiet Nord und die Gemeinde **Bielfeld** ins Gebiet West verlegt. Gleichzeitig wurde das Gebiet in „Gebiet Ost“ umbenannt.

Daran wollen wir festhalten:

- Möglichkeit zu Begegnungen
- Seelsorgerische und geistliche Unterstützung
- Besuchsdienst
- Gottesdienste und kirchliche Handlungen
- Kontakt zum/zur Pfarrer/Pfarrerin



Die von den finnischen Pfarrpersonen gehaltene Gottesdienste und Andachten, Teilnehmer:

Gemeinde	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Berlin		9	20	28	6	90					21	55	229
Gemeinsamer GD					40				130			60	
Bielefeld						36			27			52	115
Gemeinsamer GD				32									
Bremen				12					8	10		16	66
												20	
Dresden									17			150	167
Gemeinsamer GD		60											
Düsseldorf	14		32		20				26		34	72	221
												23	
Frankfurt	24	26	67	24	19				3	27		98	387
			22									42	
Gemeinsamer GD				53							104	35	
Hamburg		13	16	17	17	20		14	16	21	12	25	1003
		16	4	16	17			11	19	24		21	
				27				14	16			60	
									40			27	
									20				
									500				
Gemeinsamer GD				3						6	4		
	8	7	10	10	6	10		150	120	300	10		
Hannover		13	27	36								40	216
												100	
Gemeinsamer GD									105				
Karlsruhe	8		9		6					7		36	66
Kiel		12		10						12		24	82
												24	
Köln		26	18		30				9	92		38	284
										40		31	
Gemeinsamer GD				54					27				
Lübeck		14			47				20	12		12	167
												62	
München	6	14	20		18	10	7		12	11		50	183
												35	
Gemeinsamer GD												30	
Münster		18		21	20				18		23	52	152
Nürnberg		17											17
Rhein-Neckar		15				13				8		33	69
Gemeinsamer GD				87									
Ruhrgebiet		9							7	9	21	11	57
Stuttgart	5	8	6	21	8		27		9	4	18	42	148
Gemeinsamer GD												65	
Gemeinden gesamt													3629

Weitere GD-Orte	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Bensheim												58	58
Braunschweig									49			30	79
Freiburg												28	28
Leipzig						60							60
Wolfsburg									78				78
Oberursel		119								228			347
Weitere gesamt													592
Ferngottesdienste	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Ost und Mitte			12	16		9							37
Süd													0
Südwest													0
West	14												14
Nord													0
Fern-GD gesamt													51
GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN GESAMT													4272

- Gemeinsame Gottesdienste können ökumenische oder z.B. zusammen mit der deutschen Partnergemeinde veranstaltet sein. Sie sind nicht in den Gesamtbesucherzahlen enthalten.
- In der Gesamtzahl der Gottesdienste sind sie jedoch enthalten.
- **Blau** = Die schönsten Weihnachtslieder o.ä.
- **Rot** = Online- oder Hybridveranstaltung
- Die Gemeinde Nürnberg wurde am 20.2.2022 aufgelöst..

Andacht- und Gottesdienstvideos der finnischen Pfarrer*innen:

Februar	Zuschauer
Versprechen – Andacht im Februar	Päivi Lukkari 196
März	
Andacht zur Fastenzeit	Hanna Savukoski-Olli 129
April	
Ein Weg voller Hoffnung 1/8 Palmsonntag	Katri Oldendorff 101
Ein Weg voller Hoffnung 2/8 Montag der Karwoche	Katri Oldendorff 49
Ein Weg voller Hoffnung 3/8 Dienstag der Karwoche	Katri Oldendorff 59
Ein Weg voller Hoffnung 4/8 Mittwoch der Karwoche	Katri Oldendorff 41
Ein Weg voller Hoffnung 5/8 Gründonnerstag	Katri Oldendorff 39
Ein Weg voller Hoffnung 6/8 Karfreitag	Katri Oldendorff 37
Ein Weg voller Hoffnung 7/8 Stiller Samstag	Katri Oldendorff 25
Ein Weg voller Hoffnung 8/8 Ostersonntag	Katri Oldendorff 35
Mai	
Zwei Heimatländer und Heimweh	Heini Nikander 230
Juni	
Wenn Gott vorbei geht	Päivi Lukkari 171
November	
Dramapredigt „Mit freudigen Schritten“	Päivi Lukkari 175
Gottesdienst „Mit freudigen Schritten“	Päivi Lukkari 171
insgesamt	1458

Kirchliche Amtshandlungen:

	Veranstaltungen	Personen
Taufen	22	502
Trauungen und Segnungen der Ehe	10	378
Segnungen des Heims	0	0
Bestattungen und Trauerfeiern	36	635

Diakonie:

	Begegnungen	Personen
Seelsorgerliche Gespräche / Treffen	784	1173
Haus- und Krankenhausbesuche	82	128
Seelsorgerische Telefongespräche	342	324

Sonstige Begegnungen: Gemeindegemeinschaft

	Begegnungen	Personen
Kinder und Schulbesuche	33	501
Jugend	2	28
Erwachsene	149	1917

Sonstige Begegnungen: Online-Gemeindegemeinschaft

	Begegnungen	Personen
Kinder und Schulbesuche	1	10
Jugend	0	0
Erwachsene	7	50

- Durch Gottesdienste und Andachten erreichte Personen 5730
- Von den Mitarbeiter*innen geleitete Begegnungen im Jahr 2022 insgesamt 11376
- Die zusätzlichen von Ehrenamtlichen geleiteten Aktivitäten sind in den Tätigkeitsberichten der einzelnen Gemeinden aufgeführt.



Mitgliedzahlen der finnischen Gemeinden und des GfdJ 31.12.2022

	2019	2020	2021	2022	Änderung 2021-2022
Berlin	766	747	726	698	-28
Bielefeld	285	285	280	276	-4
Bremen	191	188	182	183	1
Dresden	84	86	82	80	-2
Düsseldorf	473	457	458	449	-9
Frankfurt	1.365	1.349	1.340	1.319	-21
Hannover	586	579	568	553	-15
Karlsruhe	310	304	313	301	-12
Kiel	254	256	257	255	-2
Köln	888	876	860	845	-15
Lübeck	268	261	261	262	1
München	833	821	807	1.050	243
Münster	135	128	132	127	-5
Nürnberg	281	277	277	0	-277
Rhein-Neckar	185	190	182	183	1
Ruhrgebiet	201	203	201	191	-10
Stuttgart	595	584	581	573	-8
GfdJ	108	108	108	70	-38
insgesamt	7.808	7.699	7.615	7.415	-200

Seemannskirche in Hamburg 305 301 297 290 -7

Datenquelle: Mitgliederregister des ZfKA 31.12. des jeweiligen Jahres

Die finnische Gemeinde in **Nürnberg** wurde am 20.2.2022 mit dem Beschluss der Gemeindeversammlung aufgelöst. Die Gemeinde hatte zum Zeitpunkt der Auflösung 264 Mitglieder, von denen 259 an das Gemeinde **München** angegliedert wurden und 5 zu keiner Gemeinde angegliedert werden wollten.

Unsere Vision von der finnischen kirchlichen Arbeit in 2025:

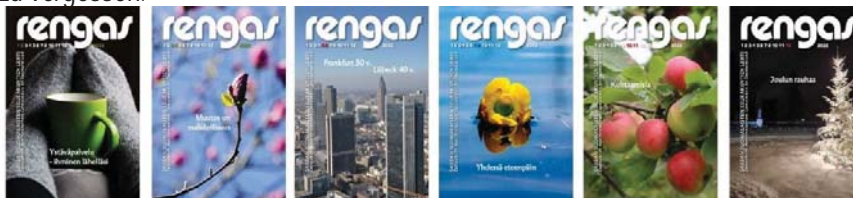
- Unsere finnische kirchliche Gemeinschaft ermöglicht geistliches Wachstum.
- Wir bilden ein aktives, zeitgemäßes und bedürfnisorientiertes Netzwerk mit flexiblen Strukturen.
- Wir sind eine offene und einladende Gemeinde, in der Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen willkommen sind.
- Alle Finninnen und Finnen, die in Deutschland leben oder nach Deutschland kommen, wissen um unsere Arbeit.

Kommunikation

Die gesamte finnische kirchliche Arbeit steht vor Veränderungen, so auch die Kommunikation. Die weltpolitische Situation hat nicht nur den Inhalt in verschiedenen Kommunikationskanälen, sondern auch die Finanzen beeinflusst, u.a. durch Preissteigerungen von Druckpapier und veränderte Priorisierung der Spendenziele durch die Gemeindeglieder. Die Bedeutung von Kommunikation und rechtzeitiger und zuverlässiger Information nimmt in Krisenzeiten zu, wie wir während der Coronapandemie bereits gelernt haben.

Die Zeitschrift „Rengas“ erschien im Berichtsjahr sechs Mal. Die Kosten pro gedrucktes Exemplar betragen 2,32 € (2021: 2,24 €). Die durchschnittliche Auflage war 4.012 (2021: 4.192). Die Verringerung der Auflage ist auf die gesunkene Mitgliederzahl der Gemeinden zurückzuführen, aber auch auf die verbesserte elektronische Ausgabe, die immer mehr Leser bevorzugen. Die Chefredakteurin war bis Ende März Ritva Prinz. Seit Anfang April ist Tuula Lyytikäinen Redakteurin und Katriina Wegener verantwortliche Chefredakteurin von „Rengas“. Die Spenden an „Rengas“ erreichten nicht das Niveau des Vorjahres und auch die Anzeigeneinnahmen sanken.

In den Artikeln von „Rengas“ wird das finnische Leben in Deutschland thematisiert, ohne die Kultur des Heimatlandes zu vergessen.



Koordinatorin der Pfarrpersonen

Prägend für das Jahr waren viele Unsicherheiten und unklare Personalfragen. Die Koordinatorin war bestrebt, die Gemeinden des Gebiets Süd zu unterstützen und durch verschiedene Vertretungsregelungen die Planbarkeit der Aktivitäten aufrechtzuerhalten.

Es fanden regelmäßig Besprechungen mit den Pfarrpersonen und den Mitarbeitern der ZfKA via Zoom statt. Ferner versammelten sich die Pfarrer*innen drei Mal zu einem gemeinsamen Arbeitsseminar, zwei Mal in Hannover und einmal in Eisenach. Am zweiten Seminartag des Herbstseminars nahm auch die Kommunikationsreferentin der ZfKA teil. Nach dem Arbeitsseminar in Eisenach besprachen der Vorstand und die Büromitarbeiterinnen der ZfKA die anstehenden Änderungen.

In den Vorstandssitzungen der ZfKA vertrat die Koordinatorin die Pfarrpersonen und beteiligte sich vor

Geistliche Inhalte bilden einen wichtigen Bestandteil der Zeitschrift, und „Rengas“ ist ein Dienst vor allem an den Gemeindegliedern, die aus Altersgründen oder wegen langer Entfernungen nicht an Veranstaltungen teilnehmen können. Auch die runden Geburtstage der Gemeinden Frankfurt, Köln und Lübeck wurden mit Artikeln gewürdigt. Es wurde eng mit der finnischen Botschaft, mit dem Finnland-Institut in Deutschland und mit dem Rat der finnischen Sprachschulen zusammengearbeitet. Nach Hinweisen von Lesern wurde die Zeitschrift auf der Homepage erstmals in Blogformat veröffentlicht, um die Erreichbarkeit mit Mobilgeräten zu verbessern. Die Funktionalität der Onlinezeitschrift wurde im Laufe des Jahres verbessert, und sie soll möglichst den gesamten Inhalt der Zeitschrift umfassen.

Der elektronische Newsletter erschien im Berichtsjahr 11 Mal. Am Ende des Jahres hatte er 547 Abonnenten, und die Öffnungsrate variierte zwischen 49,5 und 58 %. Auf der Facebook-Seite wurden Veranstaltungshinweise ca. zwei Mal in der Woche veröffentlicht. Die Facebook-Seite hatte 759 Follower (2021: 715). Unser Instagram-Account, auf dem Freiwillige im wöchentlichen Wechsel Beiträge erstellen, hat 593 Follower (2021: 505). In unserem YouTube-Kanal werden Andachten der Pfarrpersonen veröffentlicht, siehe S. 16.

den Vorstandssitzungen auch an den Sitzungen der Arbeitsgruppe.

Ferner vertrat die Koordinatorin die Ev.-Luth. Kirche Finnlands in der Synode der EKD und VELKD. Die Koordinatorin war an den trilateralen Verhandlungen zwischen der Auslandsabteilung der Ev.-Luth. Kirche Finnlands (KUST), der Seemannskirche und der ZfKA beteiligt, die im Laufe des Jahres - teils virtuell teils in Präsenz - geführt wurden, und hielt Kontakt zu den Mitarbeitern der KUST.

Von großer Bedeutung war die Zusammenarbeit mit den Honorarkonsuln und der Botschaft, und die Koordinatorin war für den Tag der Finnland-Akteure im November als Rednerin eingeladen. Krankheitsbedingt wurde der von der Koordinatorin vorbereitete Vortrag von der 1. Vorsitzenden der ZfKA, Katriina Wegener gehalten.

Zusammenarbeit mit kirchlichen und Finnland-Akteuren

Die finnischen Pfarrer*innen waren als Teil der ökumenischen Netzwerke in ihrem Gebiet aktiv und übernahmen in diesem auch ehrenamtliche Aufgaben. Die Zuschüsse für die für die eigene Nutzung gemieteten Räume blieben unverändert, was eine große Bedeutung für die Arbeit hat.

Gemeinsame Gottesdienste und Andachten wurden sowohl mit den deutschen Partnergemeinden als auch im größeren ökumenischen Rahmen organisiert. Da die Coronalage sich langsam entspannte, fanden ein Großteil der Veranstaltungen in Präsenz statt, aber auch bewährte digitale Angebote wurden aufrechterhalten.

Die Pfarrerinnen besuchten den Unterricht und Veranstaltungen der finnischen Sprachschulen ihres Gebiets. In Berlin wurde die Zusammenarbeit mit den Sozialkuratoren der Norddeutschen Seemannsmission weiter intensiviert. Traditionsgemäß beteiligten sich die finnischen Gemeinden in Deutschland an der

Aktion der Auslandshilfe der Finnischen Kirche "Die Schritte für eine Frau".

Die etablierte Zusammenarbeit mit der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft (DFG) und mit den Honorarkonsuln wurde an vielen Orten fortgesetzt. Im Rahmen der aktiven Zusammenarbeit mit der Botschaft von Finnland wurden u.a. Besuche des Konsulats mit einem mobilen Passgerät in verschiedenen Orten mitorganisiert und bekanntgemacht. Konsulin der Botschaft Tarja Parkkinen sprach auf der Jahresversammlung der ZfkA das Grußwort der Botschaft. Die Finland-Society förderte die Veröffentlichung der Zeitschrift „Rengas“ mit 700 Euro.

Die finnischen Gemeinden dürfen die Räume der deutschen Partnergemeinden kostenlos nutzen, was eine große Hilfe an den Orten ist, wo unsere Gemeinden nicht über eigene Räume verfügen. Für die eigene Nutzung gemietete Räume unterhalten die finnischen Gemeinden in Berlin, Frankfurt am Main, Hannover und Köln.

Für die Finanzierung der Versammlungsräume erhielten wir Mietzuschüsse in Höhe von insgesamt 58.700 € wie folgt:

- Evangelisches Kirchenverband Köln und Region: 19.500 € "Berris" der Gemeinde Köln
- Berliner Missionswerk Ökumenisches Zentrum der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der Evangelischen Landeskirche Anhalts (EKBO): 2.000 € Finnland-Zentrum in Berlin
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN): 17.700 € Räume der Gemeinde Frankfurt
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover: 1.500 € "Oma tupa" der Gemeinde Hannover
- Von der finnischen Kirche als Teil der Jahresförderung 18.000 € Finnland-Zentrum in Berlin



Zukunftsperspektiven:

Die Übertragung der operativen Koordinationsaufgaben der Auslandsarbeit der Ev.-Luth. Kirche auf die Finnische Seemannsmission und die Einsparungszwänge der Kirchen werden Änderungen in unseren Ressourcen und Arbeitsweisen bedeuten. In den Verhandlungen mit dem kirchlichen Außenamt und mit der Finnischen Seemannsmission konnten wir eine gute Basis für die im Jahr 2025 bevorstehenden Änderungen schaffen.

Im Laufe des Jahres sammelten die Pfarrerinnen, die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und der Vorstand unter Berücksichtigung von Gesichtspunkten

der Gemeinden Aspekte unserer Arbeit, auf die wir auch in Zukunft nicht verzichten möchten. Wir wollen digitale Möglichkeiten nutzen aber auch die Beibehaltung von „Rengas“ als gedruckte Zeitschrift sicherstellen. Auch in Zukunft wollen wir Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Gottesdienste und persönliche Begegnungen mit Pfarrpersonen in finnischer Sprache ermöglichen und so Finn*innen in verschiedenen Teilen Deutschlands möglichst gut dienen.

Die finanzielle Situation des Vereins ist stabil

In den ersten Monaten wurden die Aktivitäten noch stark von der Pandemie beeinflusst. Nach dem allmählichen Wegfall der Coroneinschränkungen konnten die Aktivitäten und Veranstaltungen nach und nach im gewohnten Umfang wie vor den Coronazeiten stattfinden. Die finanzielle Situation des Zentrums der finnischen kirchlichen Arbeit ist trotz der schweren Pandemiejahre weiterhin stabil.

Die ordentliche Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Zentrums der finnischen kirchlichen Arbeit e. V. wurde als Präsenzveranstaltung in Hanns-Lilje-Haus in Hannover am 19.3.2022 abgehalten. Den Vorsitz führte Annelisa Kühn. Der Leiter für die Arbeit unter den Finnen im Ausland Mauri Vihko und der Generalsekretär der finnischen Seemannsmission Hannu Suihkonen berichteten vor der Versammlung über die Zusammenarbeit zwischen der Ev.-Luth. Kirche Finnlands und der Finnischen Seemannsmission und die Zukunftsperspektiven der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland. Grußworte sprachen die Konsulin der Botschaft Tarja Parkkinen und der Leiter der Seemannsmission in Norddeutschland Valtteri Salmi.

Von den 17 Mitgliedern des ZfKA hatten 11 finnische Gemeinden einen offiziellen Vertreter entsandt und 3 Gemeinden hatten einer anderen Gemeinde eine Vertretungsvollmacht erteilt. 2 Gemeinden und die Gemeinschaft finnisch-deutscher Jugendlicher (GfDJ) waren nicht vertreten.

In der Mitgliederversammlung endete die Amtszeit der 2. Vorsitzenden Reina Waissi, der Mitglieder Jaana Barz und Henna Thimiopoulos sowie des stellvertretenden Mitglieds Petronella Willberg. Zur 2. Vorsitzenden des Vorstandes der ZfKA wurde Reina Waissi (Lübeck) wiedergewählt. Zu ordentlichen Mitgliedern wurden Leena Niemi (München) und Jaana Barz (Dresden) gewählt. Zum stellvertretenden Mitglied wurde Milja von Fragstein (Lübeck) gewählt.

Zu Kassenprüferinnen wurden Sari Naumann und Päivi Kantti gewählt. Der Beschluss des Vorstandes, die Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen, Anne Koskimaa, zur Kassenwartin bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu ernennen, wurde zur Kenntnis genommen. Die ordentliche Mitgliederversammlung genehmigte den vom Vorstand vorgeschlagenen Jahresabschluss für 2021 und erteilte dem Vorstand und der Kassenführerin Entlastung. Der Jahresbericht 2021 sowie der Haushalts- und Tätigkeitsplan für 2022 wurden ebenfalls angenommen.

Es wurde beschlossen, die nächste ordentliche Mitgliederversammlung am 19.3.2023 entweder als Prä-

senzveranstaltung in Hannover oder hybrid abzuhalten.

Vorstand

Die vom Vorstand zu behandelnden Anliegen wurden in einer Arbeitsgruppe vorbereitet, welche aus den beiden Vorsitzenden des ZfKA e. V., der Koordinatorin der Pfarrer*innen und der Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen bestand, traf sich 2022 drei Mal digital.

Der Vorstand tagte vier Mal. Die Pfarrer*innen wurden in der Vorstandsarbeit von der Koordinatorin vertreten. Die Sitzungen wurden von der Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen vorbereitet, diese fungierte auch als Protokollantin. Im April nahm der Vorstand in Eisenach am gemeinsamen Arbeitsseminar mit den Mitarbeitern und den Pfarrerinnen teil, dessen Thema die Zukunft der ZfKA angesichts der Änderungen der Arbeit unter Finnen im Ausland war. Die Sitzungsprotokolle des Vorstandes wurden auf unserer Homepage (rengas.de) veröffentlicht.

Fundraising und Verwendung der Mittel

Die finanzielle Lage im Berichtsjahr war stabil, der Rückkehr in die Normalität nach der Coronazeit verlief gut und die Aktivitäten belebten sich in vielerlei Weise.

Dass die Gottesdienste mit den auslaufenden Coroneinschränkungen nach und nach wieder als Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten, zeigte sich auch als Anstieg der Kollekteneinnahmen. Auch die Wiederaufnahme von Veranstaltungen mit „Den schönsten Weihnachtsliedern“ nach der Coronapause ließ die Kollekteneinnahmen steigen. Die Aktionen „Deine Schritte für eine Frau“ konnten wieder in gewohnter Weise organisiert werden, und das Spendenziel für die Mission (2 € / Gemeindeglied) wurde deutlich überschritten (2,87 € / Gemeindeglied). Der Angriffskrieg Russlands gegen Ukraine löste eine Spendenwelle unter den Gemeindegliedern aus, und für die Ukrainehilfe wurde über die Auslandshilfe der finnischen Kirche 5.482,08 € gespendet. Die Spenden für Rengas erreichten nicht das Rekordniveau der Vorjahre, aber das Spendenaufkommen in Gesamthöhe von 23.150,96 € für Rengas zeigt, wie le sens- und unterstützungswert unsere Mitglieder die Zeitschrift halten. Die Finland-Society bezuschusste die Zeitschrift Rengas mit 700 € Medienförderung. Wegen der Kostenersparnisse durch Coroneinschränkungen in den ersten Monaten des Jahres und durch personelle Änderungen in der ZfKA wies der Jahresabschluss einen Überschuss von 22.593,92 € aus.

Trotz der Sparzwänge in jeder Richtung erhielten wir von unseren Förderern Zuwendungen für die Tätigkeit und Raummieten auf Vorjahresniveau. Unsere Arbeit wird weiterhin hauptsächlich durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Ev.-Luth. Kirche Finnlands (ELKF) finanziert, von denen wir Zuwendungen in Höhe von 163.000 € bzw. 90.000 € erhielten. Darüber hinaus erstattete die EKD den Landeskirchen Arbeitgeberkosten für die finnischen Pfarrpersonen. Für die selbstgenutzten Gemeinderäume erhielten wir Mietzuschüsse in Höhe von 58.700 € bei einer Gesamtsumme der Miet-

kosten in Höhe von 88.189,27 €. Somit betrug der Eigenanteil der Gemeinden ca. 30.000 €.

Der im Jahresabschluss 2022 ausgewiesene Überschuss von 22.593,92 € wurde in das eigene frei verfügbare Kapital transferiert.

Die Kassenprüfung erfolgte 4.–5.2.2023 auf hybridem Weg in Hannover durch die von der ordentlichen Mitgliederversammlung bestellten Kassenprüferinnen Sari Naumann und Päivi Kantti.

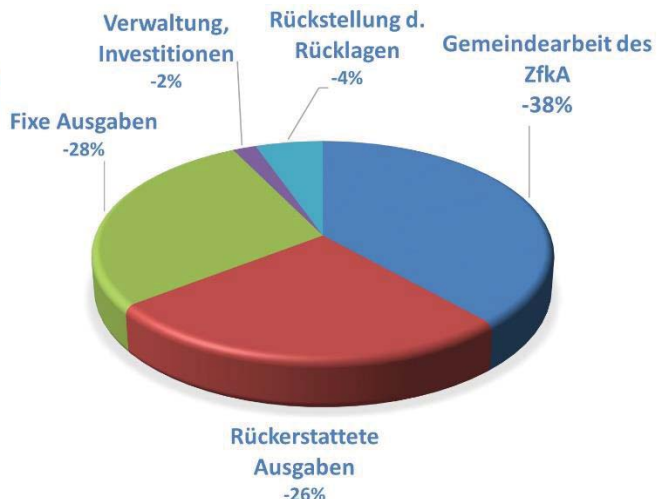
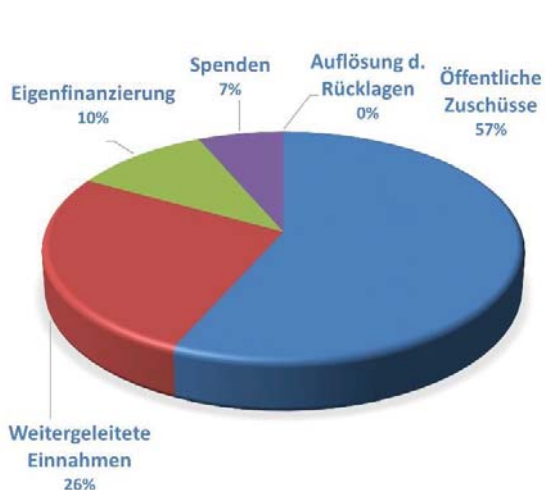
Genauere Angaben über die Finanzen des Vereins sind im Jahresabschluss und in der Bilanz 2022 zu finden.

Zuwendungen von der EKD 163.000 €:

Geschäftsstelle ZfKA:	33.000 €
Sachkosten der Pfarrpersonen:	35.301 €
Jugend- und Konfirmandenarbeit:	14.638 €
Projekte und Seminare:	5.138 €
Information:	11.228 €
Gemeindearbeit:	31.692 €
Kirchliche Arbeit:	32.003 €

Zuwendungen von der ELKF 90.000 €:

Geschäftsstelle ZfKA	22.500 €
Löhne und Gehälter	45.000 €
Information	4.000 €
Koordinatorin der Pfarrpersonen	500 €
Finnland-Zentrum	18.000 €



Einnahmen:	
Öffentliche Zuschüsse	235.700 €
Weitergeleitete Einnahmen	109.288 €
Eigenfinanzierung	43.370 €
Spenden	27.116 €
Auflösung d. Rücklagen	- €
	<u>415.474 €</u>

Ausgaben:	
Gemeindegemeinschaft des ZfKA	-159.165 €
Ruckerstattete Ausgaben	-109.288 €
Fixe Ausgaben	-116.594 €
Verwaltung, Investitionen	-7.833 €
Rückstellung d. Rücklagen	-22.594 €
	<u>-415.474 €</u>

Gesamthöhe der Spenden im Jahr 2022: 48.215,13 €

Weitergeleitet für Mission und internationale Diakonie: 21.099,17 €

Spenden für die eigene Arbeit 27.115,96 €

Vorstand und Mitarbeitende

Vorstand

1. Vorsitzende	Katriina Wegener (München)
2. Vorsitzende	Reina Waissi (Lübeck)
Mitglieder	Jaana Barz (Dresden)
	Jukka Jokela (Köln)
	Jenni Kempcke (Rhein-Neckar)
	Henna Thimiopoulos (München, bis 19.3.)
Stellvertretende Mitglieder	Milja von Fragstein (Lübeck, ab 19.3.)
	Liisa Heinze
	Petronella Willberg (Frankfurt, bis 19.3.)

Kassenprüferinnen	Sari Naumann
	Päivi Kantti

Pfarrpersonen

Nord Mission und internationale Diakonie	Katri Oldendorff
West Konfirmanden- und Jugendarbeit, Seminare	Heini Nikander (Vertreterin bis 16.10.), Anna-Maari Tölle (ab 17.10.)
Südwest Kordinatorin der Pfarrpersonen Kommunikation	Hanna Savukoski-Olli
Süd Ost und Mitte Konfirmanden- und Jugendarbeit	Hanna Savukoski-Olli (Vertreterin bis zur Auflösung des Gebiets am 1.7.) Päivi Lukkari (bis 31.10.), Katri Oldendorff (Vertreterin 31.10.–31.12.)

Mitarbeitende des ZfKA

Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen	Anne Koskimaa
Referentin für Kommunikation	Tuula Lyytikäinen (ab 1.3.), Ritva Prinz (bis 31.3.)

Gemeindeassistent*innen	
Berlin	Hans Lydman
Frankfurt am Main	Ulla Aartelo
Köln	Judith Sterzel, Zoran Uroic



Päivi Lukkari, Heini Nikander, Katri Oldendorff, Hanna Savukoski-Olli, Anna-Maari Tölle

Ehrenamtlich Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

Berlin

1. Vorsitzende	Virpi Roikola
2. Vorsitzende	Satu Poikonen
Mitglieder	Marja Kähling, Benjamin Schlieper
Stellv. Mitglieder	Hanna Harjunpää, Mikael Merenmies
Rengas, Information	Eeva Bode (bis 9/2022)
Kirchenmusik	Johannes Stolze, Timo Klemettinen, Ulla Piispanen, Terhi Dostal, Sebastian Sell
Besucherdienst	Saara Mughal
Mission und int. Diakonie	Satu Poikonen
Kassenwartin	Marja Kähling
Kassenprüfung	Oikki Mette, Eva Lühr

Bielefeld

1. Vorsitzende	Anna-Liisa Diestelhorst
2. Vorsitzende	Raija Stuke
Mitglieder	Tuija Johansson, Soile Vainio-Tölle, Tarja Welschlau
Stellv. Mitglieder	Leena Hanisch
Rengas, Information	Johanna Schwartz
Mission und int. Diakonie	Maria Baier
Kassenwartin	Raija Stuke
Kassenprüfung	Maria Baier, Johanna Schwartz

Bremen

1. Vorsitzende	Elina Lange
2. Vorsitzende	Feetu Nyrhinen
Mitglieder	Pirjo Virtanen-Jaiteh, Kirsti Lieske
Stellv. Mitglieder	Raisa Puurunen, Tuula Schumann
Rengas, Information	Raisa Puurunen
Besucherdienst	Kirsti Lieske
Kassenwartin	Tiina Böse
Kassenprüfung	Sari Alkio, Raisa Puurunen

Dresden

1. Vorsitzende	Annaliisa Kühn
2. Vorsitzende	Aino Born
Mitglieder	Johanna Barta, Miia Kajander, Satu Kujawski
Stellv. Mitglieder	Jaana Barz, Julia Fäldt-Nardmann
Rengas, Information	Miia Kajander
Mission und int. Diakonie	Annaliisa Kühn (Dresden), Jaana Barz (Leipzig)
Kassenwartin	Satu Kujawski
Kassenprüfung	Henna Riemenschneider, Toni Laaksonen

Düsseldorf

1. Vorsitzende	Katriina Forsman
2. Vorsitzende	Nea Masur
Mitglieder	Kati Uotinen (bis 9/2022), Pia Hurskainen (ab 9/2022), Marika Koski
Stellv. Mitglieder	Pia Hurskainen (bis 9/2022), Minna Laatikainen
Rengas, Information	Anneli Born
Kirchenmusik	Kajja Nuoranne (bis 6/2022), Anne Kullmann (ab 9/2022)
Besucherdienst	Kati Uotinen (bis 9/2022), Marika Koski, Katriina Forsman
Mission und int. Diakonie	Katriina Forsman
Kassenwartin	Kati Uotinen (bis 9/2022), Pia Hurskainen (ab 9/2022)
Kassenprüfung	Anneli Born, Ulla Begemann

Frankfurt

1. Vorsitzende	Dr.-Ing. Markus Miettinen
2. Vorsitzende	Iris Dagbagli
Mitglieder	Riika Honkaharju, Christian Illner, Päivi Kantti, Axel Stöver, Outi Tuominen
Stellv. Mitglieder	Tuukka Helander (ab 27.2.), Elina Oldenbourg, Vellamo Vehkakoski (bis 27.2.)
Rengas, Information	Axel Stöver, Outi Tuominen
Kirchenmusik	Hanna Purho, Anna-Maija Zein
Besucherdienst	Tuukka Helander
Mission und int. Diakonie	Elina Oldenbourg
Kassenwartin	Päivi Kantti
Kassenprüfung	Kalervo Laakso, Kari Eskelinen

Hannover

1. Vorsitzende	Pirjo Riedl
2. Vorsitzende	Riitta Seehausen
Mitglieder	Hanna Hosio, Riitta Johansson, Pia Kirk, Tuula Kurki
Stellv. Mitglieder	Siiri Niittymaa
Rengas, Information	Hanna Hosio, Kaija Westendorf (interne Kommunikation)
Kirchenmusik	Siiri Niittymaa, Pia Kirk
Besucherdienst	Riitta Seehausen
Mission und int. Diakonie	Pirjo Riedl
Kassenwartin	Riitta Johansson
Kassenprüfung	Annika Herranen ja Päivi Suomalainen

Karlsruhe

1. Vorsitzende	Liisa Heinze
2. Vorsitzende	Pirjo Polletin
Mitglieder	Eila Greschner, Ritva Rudisch
Stellv. Mitglieder	Werner Polletin
Rengas, Information	Liisa Heinze
Kirchenmusik	Anu Nalbach, Anu Rautakoski
Kassenwartin	Pirjo Polletin
Kassenprüfung	Aija Holma, Anne Wendelgaß

Kiel

1. Vorsitzende	Pirjo Menges
2. Vorsitzende	Päivä Alker
Mitglieder	Tuire Spielvogel, Raili Stuhr, Maria Wilskman
Stellv. Mitglieder	Leena Paschen
Kirchenmusik	Hans Christoph Menges
Besucherdienst	Pirjo Menges
Mission und int. Diakonie	Raili Stuhr
Kassenwartin	Raili Stuhr
Kassenprüfung	Riikka Eriksson-Schulz, Torsten Schulz

Köln

1. Vorsitzende	Iina Fischer
2. Vorsitzende	Riitta Sengebusch
Mitglieder	Eija Eßer, Klara Fischer, Anu Heiskanen, Jukka Jokela, Zoran Uroic
Stellv. Mitglieder	Annika Ostendorf
Rengas, Information	Anu Heiskanen
Kirchenmusik	Sari Karjalainen
Besucherdienst	Siiri D'Arrigo, Anna Goost, Jari Stachon, Klaus Wiertz
Mission und int. Diakonie	Jukka Jokela
Kassenwartin	Riitta Sengebusch
Kassenprüfung	Tia Grounsell, Albrecht Windler

Lübeck

1. Vorsitzende	Reetta Niemi
2. Vorsitzende	Milja von Fragstein
Mitglieder	Janika Konttinen, Anu Korpi
Stellv. Mitglieder	Sisko Struckmeyer, Rüdiger Herold
Rengas, Information	Reetta Niemi
Kirchenmusik	Timo Schmidt
Besucherdienst	Kirsti Ide
Mission und int. Diakonie	Milja von Fragstein
Kassenwartin	Anu Korpi
Kassenprüfung	Eija Langhoff, Heinz Peter Koop

München

1. Vorsitzende	Leena Nikula
2. Vorsitzende	Katri Wessel
Mitglieder	Tommi Jämsä, Eija Kassner, Leena Niemi, Henna Thimiopoulos
Stellv. Mitglieder	Anna-Mari Nikkilä, Anu Numerla
Rengas, Information	Henna Thimiopoulos
Kirchenmusik	Walther Heimer
Besucherdienst	Marja-Leena Müller
Kassenwartin	Leena Niemi
Kassenprüfung	Eva Otremba, Sanna Pohjalainen-Krall

Münster

1. Vorsitzende	Paula Dierig
2. Vorsitzende	Ulla Luhtanen
Mitglieder	Ingrid Ranft, Mirja Schoon, Anneli Buller, Annika Grünberg
Stellv. Mitglieder	Riitta Rekola, Tea Kronström-Arenander
Rengas, Information	Ulla Luhtanen
Kirchenmusik	Liisa Hoffmann
Besucherdienst	Tuula Herrmann, Mirja Schoon
Mission und int. Diakonie	Annika Grünberg
Kassenwartin	Ingrid Ranft
Kassenprüfung	Anmari Christersson, Elizabeth Fry

Nürnberg (Gemeinde wurde 20.2.2022 aufgelöst)

1. Vorsitzende	Eija Kassner
Mitglieder	Marjukka Cassaro, Riitta Harres, Eija Carlsson
Rengas, Information	Eija Kassner
Besucherdienst	Eija Carlsson
Kassenwartin	Marjukka Cassaro
Kassenprüfung	Walter Aust, Horst Neuhoff

Rhein-Neckar

1. Vorsitzende	Dr. Martin Völkert
2. Vorsitzende	Marjo Länsitalo (bis 13.2.), Lena Sofia Schraml (ab 13.2.)
Mitglieder	Dr. Jade Kirscht, Jenni Kempcke
Stellv. Mitglieder	Dr. Hanna Meyer-Schraml (bis 13.2.), Nathalie Arndt (ab 13.2.)
Rengas, Information	Jenni Kempcke
Kirchenmusik	Dr. Martin Völkert
Kassenwartin	Marjo Länsitalo (bis 13.2.), Dr. Jade Kirscht (ab 13.2.)
Kassenprüfung	Dr. Matthias Horn (2021 und 2022), Dr. Emil Völkert (2021), Hartmut Mayer (2022)

Ruhrgebiet

1. Vorsitzende	Helena Kehrmann
Mitglieder	Irma Koßmann, Ritva Käpernick, Anja Maßel, Marjatta Szurawitzki
Stellv. Mitglieder	Anja Exner
Rengas, Information	Nea Husso
Kassenwartin	Ritva Käpernick
Kassenprüfung	Arja Geesmann, Albrecht Winkler

Stuttgart

1. Vorsitzende	Miina Zander
2. Vorsitzende	Heidi Sahlhofen-Häyry
Mitglieder	Juulia Ruha, Katja Götz
Stellv. Mitglieder	Anu zu Dohna
Rengas, Information	Juulia Ruha
Kirchenmusik	Gabriele Bäuerle
Besucherdienst	Ritva Spidler
Mission und int. Diakonie	Miina Zander
Kassenwartin	Katja Götz
Kassenprüfung	Manfred Maaß, Katariina Bürger

Die finnischen Gemeinden und Gottesdienstorte in Deutschland:



Finnische kirchliche Arbeit in den sozialen Medien:

Instagram: @suomalaisetseurakunnatsaksassa

Facebook: Suomalaiset seurakunnat Saksassa



Youtube: rengas

Finnische Staatsangehörige nach Bundesländern am 31.12.2021

	insgesamt	männlich	weiblich
Deutschland	14.770	5.125	9.645
Baden-Württemberg	1.680	580	1.100
Bayern	2.540	945	1.600
Berlin	2.490	920	1.575
Brandenburg	140	55	85
Bremen	180	60	120
Hamburg	795	240	555
Hessen	1.590	545	1.050
Mecklenburg-Vorpommern	140	55	85
Niedersachsen	1.030	285	745
Nordrhein-Westfalen	2.290	760	1.530
Rheinland-Pfalz	485	180	305
Saarland	85	30	50
Sachsen	270	140	125
Sachsen-Anhalt	100	50	45
Schleswig-Holstein	905	250	650
Thüringen	65	30	35

	insgesamt	männlich	weiblich
2021	14.945	5.170	9.775
2020	14.945	5.170	9.775
2019	15.300	5.300	10.000
2018	15.655	5.420	10.235
2017	17.465	6.215	11.250

Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Copyright Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2023 (Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.)

Die Statistiken erfassen nur Einwohner mit ausschließlich finnischer Staatsbürgerschaft. Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft oder mit deutscher oder einer anderen Staatsbürgerschaft nicht sichtbar.

Unsere Arbeit unterstützen:

- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
- Ev.-Luth. Kirche Finnlands
- Finland-Society
- Deutsche Landeskirchen und Ortsgemeinden und andere kirchliche Organe



Evangelische Kirche
in Deutschland

SUOMEN⁺
EV. LUT.
KIRKKO



Suomi-Seura

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V
Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover
0511-2796600, info@zfka.de
www.rengas.de

rengas**zfka**